Wie lese und verstehe ich das Alte Testament?

Die Bedeutung von Blut und Sühne

Sommerbibelschule der
Ev. Kirchengemeinde Obertshausen
2022

Pfarrer Michael Zlamal

1. Blut und Sühne

2. Warum verlangt Gott Opfer im Alten Testament?

3. Erfüllung und Vollendung durch das Opfer des Messias

1. Blut und Sühne

Da sprach der HERR zu Kain:
Wo ist dein Bruder Abel? Er sprach: Ich weiß nicht; soll ich meines Bruders Hüter sein? [10]Er aber sprach: Was hast du getan? Die Stimme des Blutes deines Bruders schreit zu mir von der Erde. [11]Und nun: Verflucht seist du auf der Erde, die ihr Maul hat aufgetan und deines Bruders Blut von deinen Händen empfangen. (1 Mose 4,9-11)

Euer eigenes Blut jedoch will ich einfordern. Von jedem Tier will ich es einfordern. Und das Leben des Menschen will ich einfordern von einem jeden anderen Menschen. [6]Wer Menschenblut vergießt, dessen Blut soll um des Menschen willen vergossen werden; denn Gott hat den Menschen zu seinem Bilde gemacht. (1 Mose 9,5-6)

1. Blut und Sühne

Alles, was sich regt und lebt, das sei eure Speise; wie
das grüne Kraut habe ich's euch
alles gegeben. [4]Allein esst das Fleisch nicht mit
seinem Blut, in dem sein Leben ist! (1 Mose 9,3-4)

> Darum habe ich den Israeliten gesagt: Keiner unter euch soll Blut essen, auch kein Fremdling, der unter euch wohnt. 13 Und wer von den Israeliten oder von den Fremdlingen unter euch auf der Jagd ein Tier oder einen Vogel fängt, die man essen darf, soll ihr Blut ausfließen lassen und mit Erde zuscharren. 14 Denn des Leibes Leben ist in seinem Blut, und ich habe den Israeliten gesagt: Ihr sollt keines Leibes Blut essen; denn des Leibes Leben ist in seinem Blut. Wer es isst, der wird ausgerottet werden. (3 Mose 17,12-14)

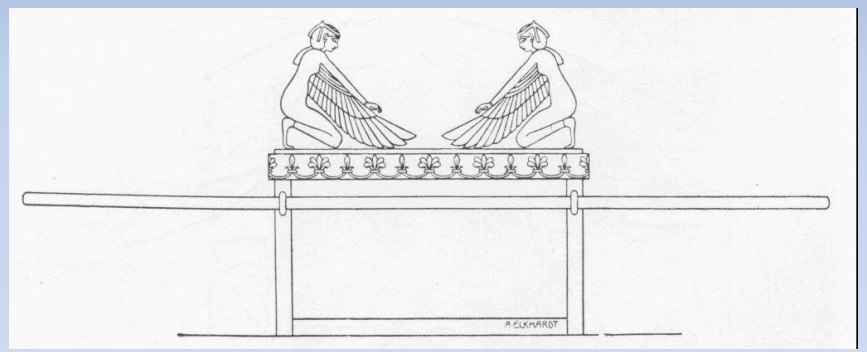
1. Blut und Sühne

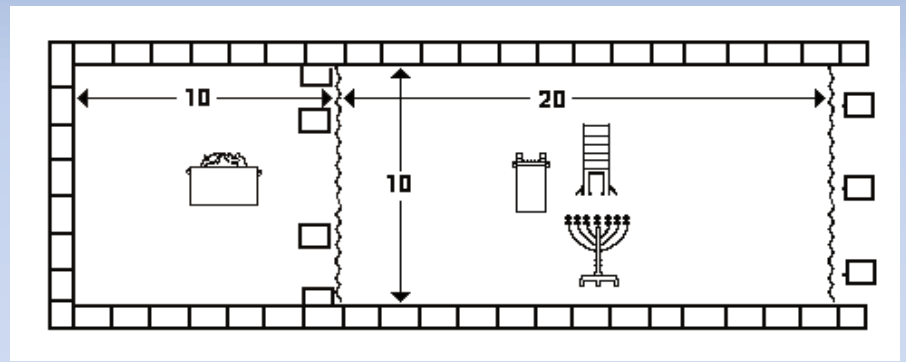
Opfergesetzte: 3 Mose 1-7

1 Und der HERR redete mit Mose und sprach: 2 Rede mit den Israeliten und sprich: Wenn jemand aus Versehen gegen irgendein Gebot des HERRN sündigte und täte, was er nicht tun sollte: 3 Wenn etwa der Priester, der gesalbt ist, sündigte, sodass er eine Schuld auf das Volk brächte, so soll er für seine Sünde, die er getan hat, einen jungen Stier darbringen, der ohne Fehler ist, dem HERRN zum Sündopfer. 4 Und er soll den Stier vor den Eingang der Stiftshütte bringen vor den HERRN und seine Hand auf den Kopf des Stieres legen und ihn schlachten vor dem HERRN. 5 Und der Priester, der gesalbt ist, soll vom Blut des Stieres nehmen und es in die Stiftshütte bringen 6 und soll seinen Finger in das Blut tauchen und damit siebenmal sprengen vor dem HERRN, an den Vorhang im Heiligen. 7 Und soll vor dem HERRN etwas von dem Blut an die Hörner des Räucheraltars tun, der in der Stiftshütte steht, alles übrige Blut des Stieres aber an den Fuß des Brandopferaltars gießen, der vor dem Eingang der Stiftshütte steht. (3 Mose 4,1-7)

1. Blut und Sühne

Und er nehme ⟨etwas⟩ von dem Blut des Stiers und sprenge ⟨es⟩ mit seinem Finger auf die Vorderseite der Deckplatte nach Osten zu, und vor die Deckplatte soll er siebenmal ⟨etwas⟩ von dem Blut mit seinem Finger sprengen.15 Und er schlachte den Ziegenbock des Sündopfers, der für das Volk ist, und bringe sein Blut ⟨in den Raum⟩ innerhalb des Vorhangs und tue mit seinem Blut ebenso, wie er mit dem Blut des Stiers getan hat, und sprenge es auf die Deckplatt und vor die Deckplatte. 16 Und er erwirke Sühnung für das Heiligtum wegen der Unreinheiten der Söhne Israel und wegen ihrer Vergehen, nach allen ihren Sünden. Und ebenso soll er für das Zelt der Begegnung tun, das sich bei ihnen befindet mitten in ihren Unreinheiten. Und kein Mensch soll in dem Zelt der Begegnung sein, wenn er hineingeht, um Sühnung im Heiligtum zu erwirken, bis er herauskommt. So erwirke er Sühnung für sich und für sein Haus und für die ganze Versammlung Israels. (3 Mose 16,14-16 ELB)





2. Warum verlangt Gott Opfer im Alten Testament?

Gott verlangt Tieropfer:

- Für eine vorläufige und unvollkommene Sündenvergebung (Sühne)
- Um die Dankbarkeit und Abhängigkeit gegenüber dem Schöpfer zum Ausdruck zu bringen
- Um in Beziehung mit ihm zu treten
- Um das perfekte und allumfassende Opfer von Jesus Christus verborgen im Kult vorrausahnen zu lassen

Ohne dass Blut ausgegossen wird,
geschieht keine Vergebung.

(Hebräer 9,22)

2. Warum verlangt Gott Opfer im Alten Testament?

Prophetische Kritik an der Opferpraxis:

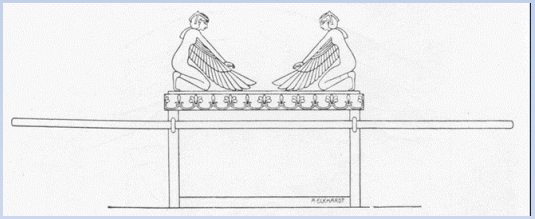
Ich habe Lust an der Liebe und nicht am Opfer, an der Erkenntnis Gottes und nicht am Brandopfer. (Hosea 6, 6)

Bekehrt euch zum Herrn und sprecht zu ihm: Vergib uns alle Sünde und tu uns wohl, so wollen wir opfern die Frucht unserer Lippen. (Hosea 14,3)

3. Erfüllung und Vollendung durch das Opfer des Messias

Jetzt aber ist ohne Gesetz Gottes Gerechtigkeit offenbart worden, bezeugt durch das Gesetz und die Propheten: 22 Gottes Gerechtigkeit aber durch Glauben an Jesus Christus für alle, die glauben. Denn es ist kein Unterschied, 23 denn alle haben gesündigt und ermangeln der Herrlichkeit Gottes 24 und werden umsonst gerechtfertigt durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in Christus Jesus ist. 25 Ihn hat Gott hingestellt als einen **Sühneort** durch den Glauben an sein Blut zum Erweis seiner Gerechtigkeit wegen des Hingehenlassens der vorher geschehenen Sünden 26 unter der Nachsicht Gottes; zum Erweis seiner Gerechtigkeit in der jetzigen Zeit, dass er gerecht ist und den rechtfertigt, der des Glaubens an Jesus ist.
(Römer 3,21-26 ELB)

Sühneort: Gr. ἱλαστήριον (hilasterion)
Hebr. כַּפֹּרֶת (kapporet)



3. Erfüllung und Vollendung durch das Opfer des Messias

18 Daher wurde auch der erste Bund nicht ohne Blut gestiftet.
19 Denn als Mose alle Gebote gemäß dem Gesetz allem Volk gesagt hatte, nahm er das Blut von Kälbern und Böcken mit Wasser und Scharlachwolle und Ysop und besprengte das Buch und alles Volk
20 und sprach (2. Mose 24,8): »Das ist das Blut des Bundes, den Gott euch geboten hat.«
21 Und das Zelt und alle Geräte für den Gottesdienst besprengte er desgleichen mit Blut.
22 Und es wird fast alles mit Blut gereinigt nach dem Gesetz, und ohne dass Blut ausgegossen wird, geschieht keine Vergebung.
23 So also mussten die Abbilder der himmlischen Dinge gereinigt werden; die himmlischen Dinge selbst aber müssen bessere Opfer haben als jene.
(Hebräer 9,18-23)

3. Erfüllung und Vollendung durch das Opfer des Messias

26 Denn einen solchen Hohenpriester mussten wir auch haben, der heilig, unschuldig, unbefleckt, von den Sündern geschieden und höher ist als die Himmel. 27 Er hat es nicht nötig wie jene Hohenpriester, täglich zuerst für die eigenen Sünden Opfer darzubringen und dann für die des Volkes; denn das hat er ein für alle Mal getan, als er sich selbst opferte. 28 Denn das Gesetz macht Menschen zu Hohenpriestern, die Schwachheit an sich haben; dies Wort aber des Eides, der nach dem Gesetz gesagt ist, setzt den Sohn ein, der ewig und vollkommen ist.

(Hebräer 7,26-28)

3. Erfüllung und Vollendung durch das Opfer des Messias

Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

(Johannes 3,16)

Fragen zur Weiterarbeit in Kleingruppen:

1. Was verbindest du mit dem Begriff „Opfer“?

2. Warum schafft erst das geopferte Blut des Messias/Christus die vollkommene Sühne?

3. Das Neue Testament bezeichnet Jesus als „Lamm Gottes“: Auf welchen alttestamentlichen Hintergrund wird damit Bezug genommen?